

JAHRESBERICHT 2011

HAUSHALTSPLAN 2012



PSYCHOSOZIALES TAGESZENTRUM REGENBOGEN

1140 Wien, Hadikgasse 50

www.regenbogenhaus.at

Gefördert vom **FONDS SOZIALES WIEN** aus Mitteln der **Stadt Wien**

REGENBOGEN – Verein zur gegenseitigen Hilfe – gegr. 1978
Vorstand: Prof. Klaus Wohlschak, Dr. Manfred Greisinger, DI. Robert Mandl, Dr. Gabriele Höfer,
Mag. Hubert Kühmaier, Dkfm. Reinhard Kuhs

Danksagung

Im Jahr 2011 haben uns unter anderem maßgeblich unterstützt:

Fonds Soziales Wien

Aktion „Licht ins Dunkel“

Bezirksvertretung Wien-Penzing

Gernot Dolezal

Firma Donau Chemie AG

Dr. Thomas Egger

Kiwanis-Club Wien (Europa 1)

Kulturverein Catena

Kulturverein Logos

Heimo Lammer

Frau Sissi

Herr Ludwig

Lions-Club Wien (Host)

Literaturverein Aspasia

Live Music Now

Pfarre Hinterbrühl

Rotary-Club Wien-Gloriette

Verein M. Pilgram

Volksschule 1130 Am Platz

Werbeartikel Brachmaier

Wiener Tafel

..... und weitere Spender mit größeren und kleineren Beiträgen, ehrenamtlicher Mitarbeit oder Sachspenden, die ausnahmslos für das Bestehen unseres Hauses sehr wertvoll und wichtig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiter auf Ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:
Schelhammer & Schattera, BLZ 19190, Konto 4098448, lautend auf: Regenbogen –
Verein zur gegenseitigen Hilfe

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE	4
VORWORT DES VORSTANDES	5
JAHRESABSCHLUSS 2011 – BUDGET 2012	6
FINANZIELLE LEISTUNGEN, FINANZIELLE AUFWENDUNGEN	8
GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN (TÄTIGKEITEN IM DETAIL)	9
AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHER_INNEN	10
BESUCHER_INNEN-FREQUENZ	11
BESUCHER_INNEN-STRUKTUR UND TRENDS, STATISTIK BESUCHER_INNEN NACH WOCHENTAGEN	12
MITARBEITER_INNEN IM JAHR 2011	13
TEAMENTWICKLUNG, PRAKTIKANT_INNEN, QUALITÄTSSICHERUNG	14
VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN, SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES	15
SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN	16
SUMIS ECK, GESPRÄCHSRUNDE, U35, MONTAGS-KOCHEN,	17
GEBURTSTAGSFEIERN, BEWEGUNG UND IMPROVISATION, QIGONG, THEATERGRUPPE,	18
ETHIKRUNDE, GESUNDHEITSBERATUNG, IMBISSSTUBE	19
HOLZWERKSTATT, KERAMIKWERKSTATT, CHOR, KOCHEN MIT HEIMO,	20
ENGLISCHRUNDE, FRAUENRUNDE , MÄNNERSTAMMTISCH,	21
REGENBOGEN NACHRICHTEN, SAMSTAGSPROGRAMME, AUSFLÜGE	22
HAUSVERSAMMLUNG, REGENBOGEN-KONFERENZ, FASCHINGSFEST , OSTERNESTERSUCHE	23
AKTIONSWOCHEN-AUSFLUG, SOMMERFEST	24
GRILLEN IM REGENBOGENHAUS, MINIGOLF, KEGELN	25
KULTURFRÜHSTÜCK, ADVENT-EVENT, VOLKSSCHULE AM PLATZ, WEIHNACHTSFEIER	26
HEILIGER ABEND, KOBOLDE IM REGENBOGENHAUS ?	27

ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE

Das "Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen" wurde im Jahr 1982 eröffnet. Träger ist der private, überparteiliche und überkonfessionelle **Verein Regenbogen**, der 1978 gegründet wurde.

Das Haus versteht sich als offenes, sehr niederschwelliges Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das seine Leistungen für alle Besucher und Besucherinnen kostenlos (nur für Speisen und Getränke wird der Selbstkostenbeitrag eingehoben) in einer geschützten Umgebung anbietet. Es gibt bei uns keine Anmeldepflicht, keine Wartezeiten und wer will, kann ohne weiteres auch anonym bleiben. Wir führen auch keine Kartei über die zu uns kommenden Personen. Unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychotherapie und der Lebens- und Sozialberatung. An jedem Öffnungstag bilden drei der Mitarbeiter_innen das jeweilige Tagsteam.

Zu uns kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten psychosozialen Problemen wie Einsamkeit, Isolation, Ängsten, familiären Konflikten, mit psychischen und körperlichen Erkrankungen. Oft sind unsere Besucher_innen auch von Langzeit-Arbeitslosigkeit und unterschiedlichen Suchtproblematiken betroffen.

Obwohl es in Wien gut arbeitende soziale Einrichtungen gibt, die mit sehr differenzierten und qualifizierten Angeboten Unterstützung und Hilfestellung bieten, kommen zu uns meist jene Menschen, die nicht nur konkrete fachliche Hilfe, sondern vor allem auch ihren Platz innerhalb einer Gemeinschaft suchen.

Solidarität, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls, gegenseitiger Respekt, sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sind für uns grundlegende Werte. Nach diesen Werten richten wir unsere Arbeit aus. So können unsere Besucher und Besucherinnen bei uns in Hausversammlungen bei der Gestaltung der Samstagsprogramme sowie bei Essens-Abstimmungen mitbestimmen und mitentscheiden.

Im Vordergrund der Beziehung steht nicht ein spezielles Anliegen oder Symptom, sondern der Mensch mit seiner ganzen Persönlichkeit.

Wir bemühen uns, jeden Menschen so anzunehmen, wie er ist, ihm aber in seiner oftmals eingeschränkten Leistungsfähigkeit Anreize und Aufgaben im Tagesablauf zu bieten und ihm damit auch eine positive Selbsterfahrung und ein wachsendes Selbstbewusstsein zu ermöglichen.

Aus dieser Haltung, die wir im Feld der verschiedenen sozialen Einrichtungen durchaus als unser Markenzeichen betrachten, entstehen die Interventionen und Angebote im Haus, die im folgenden Bericht aufgezeigt werden.

Die Auswirkungen unserer Arbeit für den Bereich der menschlichen Lebenswirklichkeiten und den des Lebensalltags sowie die daraus resultierende Kostenersparnis für die Gesellschaft lassen sich statistisch nur schwer ermitteln.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Einblick in die konkrete Umsetzung unserer Ziele und dient als Leistungsnachweis sowie der Kostentransparenz.



VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Psychosozialen Tageszentrums Regenbogen,

das Jahr 2011 war wechselhaft, zunächst in personeller Hinsicht: die im Jänner anstelle von Georg neu bestellte Teamleiterin Martha meldete bereits im Sommer ihren Wunsch an, die Verantwortung wieder abzugeben und in Bildungskarenz zu gehen. Das tat sie im November, und somit begrüßen wir als Teamleiterin (dieses Wort umfasst bei weitem nicht die Breite der Aufgaben) nunmehr Ursula, eine Lebens- und Sozialberaterin mit langjähriger (Führungs-) Erfahrung auch in der Wirtschaft. Das übrige Team sollte sich nach einer Phase des Wechsels nun ebenfalls wieder konsolidieren können.

Auch in finanzieller Hinsicht gab es Unsicherheiten: durch die Veränderungen in der Leitung, vor allem aber durch die kontinuierliche Steigerung der Personalkosten in den vergangenen Jahren, schloss das Jahr 2011 mit einem Minus. Auch die Anlaufkosten eines Projekts für Langzeit-Einzel-Beratung, das dann wegen mangelnder öffentlicher Förderung auf Eis gelegt werden musste, trugen spürbar dazu bei. Für 2012 schien es zunächst nicht möglich, ein ausgeglichenes Budget zu planen. Nach Überprüfung unserer Bücher entschloss sich aber der Fonds Soziales Wien zu einer Erhöhung seiner Basis-Subvention, sodass wir wieder bei plus/minus null beginnen können. Dem FSW gebührt unser aller Dank dafür.

Dank der Treue unserer Spender konnten die Einnahmen des Vereins auch auf diesem Sektor annähernd stabil gehalten werden. Ob es die erfreulicherweise recht zahlreichen Einzelspender sind, oder die so genannten „Service-Clubs“ wie Kiwanis, Rotary und Lions, sie alle haben uns auch 2011 nicht im Stich gelassen und so den Betrieb des „Psychosozialen Tageszentrums Regenbogen“ überhaupt erst ermöglicht. Dazu kam, dass die Aktion „Licht ins Dunkel“ dankenswerter Weise die Kosten für die teilweise Erneuerung der Küchenausstattung übernommen hat.

In die Infrastruktur des Hauses wurde ebenfalls kräftig investiert: die 30 Jahre alte Fassade des Werkstattgebäudes, die abzubröckeln begann, konnte mit Hilfe des Fonds Soziales Wien erneuert werden. In dem Projekt hatte dann auch noch die Trockenlegung der Mauern im Eingangsbereich des Hauptgebäudes Platz.

Die Besucherinnen und Besucher, für die allein das Haus letztendlich da ist, schätzen offensichtlich die Vielfalt unserer Angebote und die Arbeit unseres Teams sehr. 2011 wurde die Zahl von 7000 Einzelbesuchen beinahe erreicht. So sehr uns das freut, stellt es uns doch auch vor neue Herausforderungen - denn sowohl die Betreuungspersonen als auch die Räumlichkeiten sind bei 30 und mehr Besucher und Besucherinnen pro Tag an der Kapazitätsgrenze angelangt. Umso mehr ist dem Team für seinen engagierten und daher auch sehr erfolgreichen Einsatz zu danken.

Im September sind es 30 Jahre, dass das „Regenbogenhaus“ in der Hadikgasse 50 den Betrieb aufgenommen hat. Wir werden uns eine schlichte und sparsame, aber dennoch würdige und persönliche Form einfallen lassen, um diesen Anlass zu feiern. Wir hoffen, Sie feiern mit uns.

**Prof. Klaus Wohlschak
Obmann**

**Dr. Manfred Greisinger
Schriftführer**

ABSCHLUSSBERICHT ÜBER 2011 UND BUDGET 2012, 1. JÄNNER 2012

AUSGABEN	Vorjahr 2010	Abschluss 11	Budget 12
	31.12.2010	31.12.2011	01.1.2012
	€	€	€
Angestellte Gehälter (netto) *)	60.958,96	58.660,99	55.500,00
freie Dienstnehmer Vergütung	36.893,30	37.455,47	38.000,00
Lohnnebenkosten (GKK/FLAF etc.) inkl. Dienstnehmerabg.	47.949,73	57.571,64	50.000,00
Honorare, Aus-Weiterbildung	5.181,60	4.718,83	5.000,00
Summe Personalaufwand	150.983,59	158.406,93	148.500,00
Miete/Betriebskosten	9.983,13	9.427,83	9.500,00
Strom & Gas	3.766,99	4.909,61	5.500,00
Telefon + Internet	739,08	680,24	700,00
Instandhaltung, Projekt	5.332,82	19.370,17	6.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.004,64	1.061,44	1.000,00
Öffentlichkeitsarbeit und Information	2.716,82	1.300,31	1.800,00
Büro (Porti, Büro, Kopierer, Computermaterial)	2.305,13	2.499,42	2.700,00
Haus-Ausgaben (Werkstatt, Garten, sonst. Aufwändungen)	2.424,69	2.506,00	2.800,00
Steuerberater/ Versicherung/Mitgliedsbeiträge *)	4.060,62	4.031,22	4.100,00
Summe Sachaufwand	32.333,92	45.786,24	34.100,00
AUSGABEN gesamt	183.317,51	204.193,17	182.600,00

EINNAHMEN			
Fonds Soziales Wien (Objektförderung)	125.000,00	128.000,00	143.000,00
Fonds Soziales Wien (Projektförderung)	0,00	18.000,00	0,00
Spenden von Institutionen	11.800,00	14.350,00	12.000,00
Licht ins Dunkel	4.000,00	2.800,00	
Rotary	2.000,00	4.000,00	
Lions	0,00	3.000,00	
Kiwani	4.000,00	4.000,00	
Spenden andere Institutionen	1.800,00	550,00	
Spenden privat	21.014,76	24.078,74	21.000,00
Mitgliedsbeiträge	794,00	905,00	900,00
Haus - Einnahmen (Pro Mente, Kostenersätze)	2.939,50	2.919,80	2.900,00
sonstige Einnahmen (Zinserträge, Steuerrückzahlung)	771,79	56,40	100,00
Ausserordentliche Erträge/Auflösung Rücklagen	17.680,76	10.155,00	3.000,00
EINNAHMEN gesamt	180.000,81	198.464,94	182.900,00
Einnahmen gesamt	180.000,81	198.464,94	182.900,00
Ausgaben gesamt	183.317,51	204.193,17	182.600,00
SALDO zum Berichtszeitpunkt	-3.316,70	-5.728,23	300,00

*) In den vergangenen Jahren wurden jeweils die Einnahmen/Ausgaben der Buchhaltung als Basis für die Berechnung verwendet. Dementsprechend sind bei den Gehältern nur die Nettobeträge enthalten, die rückbehaltenen Abgaben (Lohnsteuer, Sozialversicherung) sind in den Lohnnebenkosten aufgelistet. Die Lohnverrechnung wurde unter der Rubrik "Steuerberater" verbucht.

Im Sinne von mehr Transparenz haben wir eine Änderung vorgenommen:

- die Gehälter sind jetzt die Bruttowerte; Lohnnebenkosten sind jetzt nur mehr die vom Dienstgeber geleisteten Abgaben.
- die Lohnverrechnung wird jetzt getrennt unter Personalaufwand dargestellt.

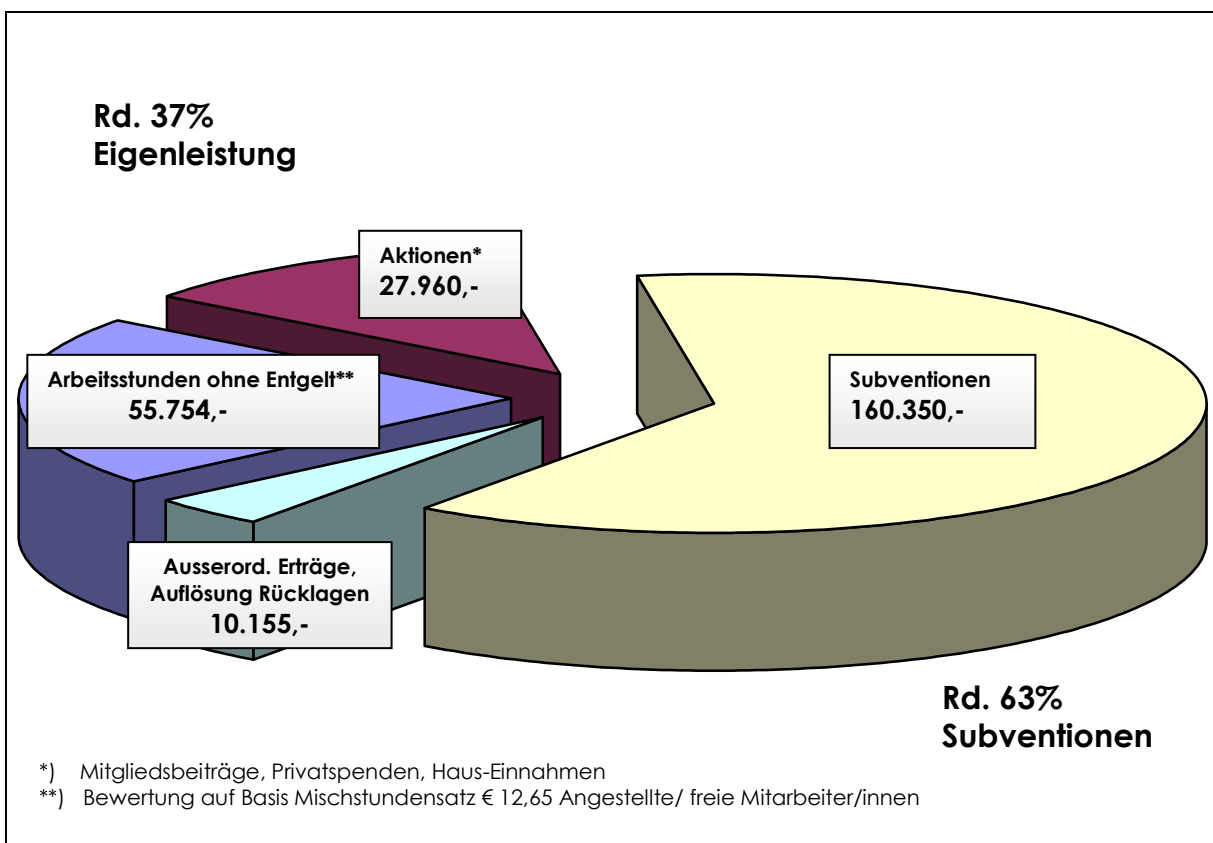
DIE NEUE AUFSTELLUNG FINDEN SIE AUF DER NÄCHSTEN SEITE

ABSCHLUSSBERICHT ÜBER 2011 UND BUDGET 2012, 1. JÄNNER 2012

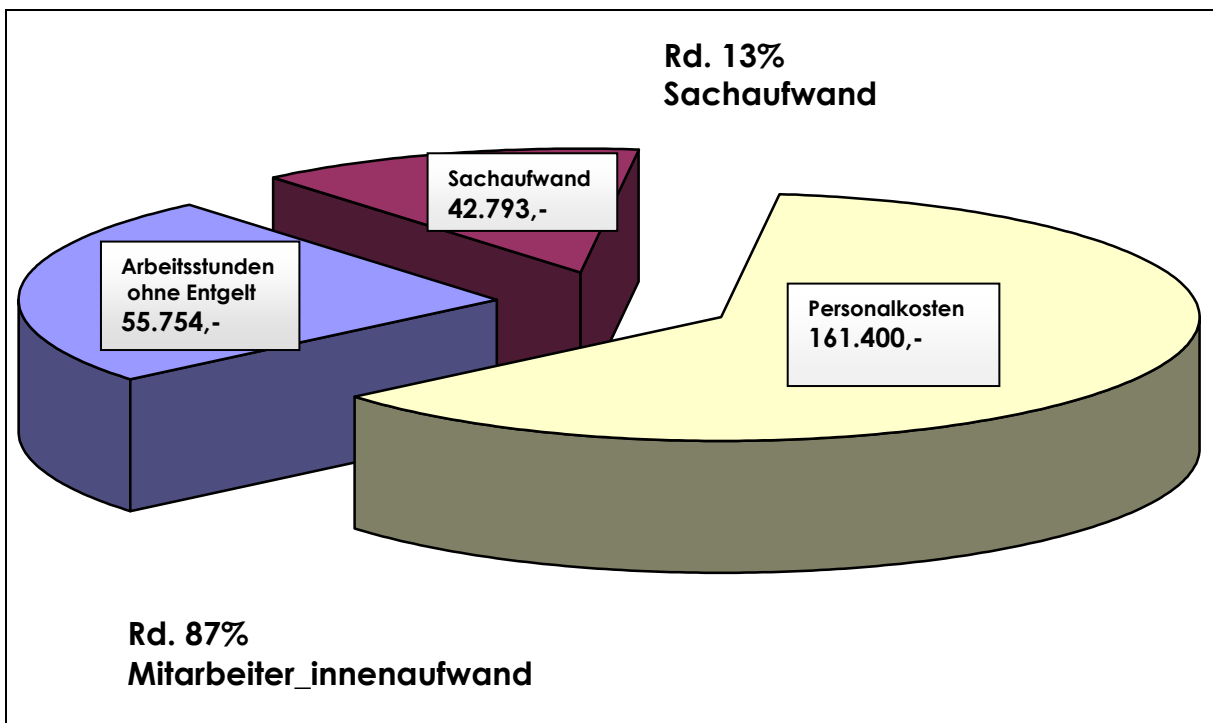
AUSGABEN	Vorjahr 2010	Abschluss 11	Budget 12
	31.12.2010	31.12.2011	01.1.2012
	€	€	€
Angestellte Gehälter (brutto)	78.903,49	79.912,02	75.000,00
freie Dienstnehmer Vergütung	36.893,30	39.925,89	38.000,00
Lohnnebenkosten (GKK/FLAF etc.)	30.005,20	33.850,19	30.500,00
Honorare, Aus-Weiterbildung	5.181,60	4.718,83	5.000,00
Lohnverrechnung	2.987,30	2.993,40	3.100,00
Summe Personalaufwand	153.970,89	161.400,33	151.600,00
Miete/Betriebskosten	9.983,13	9.427,83	9.500,00
Strom & Gas	3.766,99	4.909,61	5.500,00
Telefon + Internet	739,08	680,24	700,00
Instandhaltung, Projekt	5.332,82	19.370,17	6.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.004,64	1.061,44	1.000,00
Öffentlichkeitsarbeit und Information	2.716,82	1.300,31	1.800,00
Büro (Porti, Büro, Kopierer, Computermaterial)	2.305,13	2.499,42	2.700,00
Haus-Ausgaben (Werkstatt, Garten, sonst. Aufwändungen)	2.424,69	2.506,00	2.800,00
Steuerberater/ Versicherung/Mitgliedsbeiträge	1.073,32	1.037,82	1.000,00
Summe Sachaufwand	29.346,62	42.792,84	31.000,00
AUSGABEN gesamt	183.317,51	204.193,17	182.600,00

EINNAHMEN			
Fonds Soziales Wien (Objektförderung)	125.000,00	128.000,00	143.000,00
Fonds Soziales Wien (Projektförderung)	0,00	18.000,00	0,00
Spenden von Institutionen	11.800,00	14.350,00	12.000,00
Licht ins Dunkel	4.000,00	2.800,00	
Rotary	2.000,00	4.000,00	
Lions	0,00	3.000,00	
Kiwani	4.000,00	4.000,00	
Spenden andere Institutionen	1.800,00	550,00	
Spenden privat	21.014,76	24.078,74	21.000,00
Mitgliedsbeiträge	794,00	905,00	900,00
Haus - Einnahmen (Pro Mente, Kostenersätze)	2.939,50	2.919,80	2.900,00
sonstige Einnahmen (Zinserträge, Steuerrückzahlg.)	771,79	56,40	100,00
Ausserordentliche Erträge/Auflösung Rücklagen	17.680,76	10.155,00	3.000,00
EINNAHMEN gesamt	180.000,81	198.464,94	182.900,00
Einnahmen ges.	180.000,81	198.464,94	182.900,00
Ausgaben ges.	183.317,51	204.193,17	182.600,00
SALDO zum Berichtszeitpunkt	-3.316,70	-5.728,23	300,00

FINANZIELLE LEISTUNGEN 2011



FINANZIELLE AUFWÄNDUNGEN 2011



GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN 2011

Offener Betrieb: MO, MI, DO, FR, SA, Öffnungszeiten & Angebote siehe Seite 16	Std.
Bezahlte Betreuungsarbeit (3 MA tgl. x 5 Std. x 261 Tage)	3918
davon individuelle Interventionen/Gruppengespr./Telefonate: 953	
Externe Zusatzangebote (Malen/Musik, Kochen, Arzt, Tanzen)	53
Betreuungsarbeit durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	166
Praktikant/innen	1797
Team-Vor/Nachbereitung 261 Tage x 3 MA je 1 Std. (+Überzeit)	783
Teamsitzungen/Klausuren	462
Teamsupervision	100
Fertigung/Verkauf Werkstattprodukte u. Zeitung, Imbissstubenarbeit	1935
Feste incl. Vorbereitungen: z.B. Sommerfest, Advent-Event, ...	129
Kontakte zu anderen Einrichtungen/Exkursionen/Messen/Vorträge	43
Einkauf Material/Lebensmittel	115
Hauspflege/kleine Reparaturen/Entrümpelung/Reinigung	501
Gartenpflege	53
Sonstige besucherbezog. Teamarbeiten (Angebots-/Ausflugsvorb.)	210
Administration	506
Gesamtstunden direkt besucherbezogen	1771

Leitung, PR, Verwaltung	
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit	185
Aussendungen/Spenderbetreuung	81
Konzepte/Leitfäden	111
Personalförderung/Praktikant_innen/Bewerber_innen Betreuung, Einzelsupervision	140
Dienstplaneinteilung/Personal (Zeitnachweise, Lohnverrechnung,...)	91
Vorstandssitzungen/Jour fixe	75
Kaufm. Agenden, Buchhaltung/Bank etc.	56
Hausverwaltung/Versicherung	10
Investitionen/Projekte (Hof- und Gartengestaltung, Planung für 2012)	65
Büroorganisation/Archiv	35
Tätigkeits-Kosten-Analyse, Statistik, Evaluierung	89
Datenverarbeitung, Pflege Home Page etc.	78
Gesamtstunden Leitung, PR, Verwaltung	1016

Geleistete Arbeitsstunden gesamt	11787
davon mit Entgelt rd. 63 %	7379
davon ohne Entgelt rd. 37 %	4408

AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHER_INNEN

Laufende Gruppenangebote	Statt-gefunden	Summe Teilnehmer_innen.	Frauen-anteil	Teilnehmer_innen pro Angebot
Chorsingen*	24	185	38,9	7,7
Duschen	7	7	42,9	1,0
Englisch	18	94	48,9	5,2
Ethikrunde	24	147	33,3	6,1
Frauenrunde	20	68	100,0	3,4
Gesprächsrunde	15	76	63,2	5,1
Gesundheitsberatung	12	51	29,4	4,3
Hausversammlung	12	250	28,8	20,8
Imbissstube**	59	1335	36,9	22,6
Kino-Abend	3	18	22,2	6,0
Kochen mit Heimo	8	132	34,8	16,5
Malen/Musik	13	44	31,8	3,4
Männerstammtisch	21	154	0,0	7,3
Montag-Kochen	47	797	29,1	17,0
Qi Gong*	18	70	55,7	3,9
Redaktionssitzung RN	23	171	61,4	7,4
Regenbogen-Konferenz	12	207	29,5	17,3
Samstagprogramm	40	659	34,4	16,5
Sumis Eck	42	329	35,6	7,8
Tanzen / Beweg.&Improvisation	17	80	43,8	4,7
Theatergruppe	33	277	33,9	8,4
Vorträge	1	18	27,8	18,0
Werkstatt (Holz)	34	70	15,7	2,1
Werkstatt (Keramik)	44	167	55,1	3,8
Werkstatt (Kunst)	25	105	35,2	4,2
U 35	15	75	34,7	5,0
Jause (dokumentiert ab 3/2011)	79	1402	32,4	17,7
Individuelle Angebote				
Ausflüge (inkl. Kegeln, Grillen)	19	287	33,4	15,1
Duschen	3	3	0,0	1,0
Feste/Feiern	8	323	36,8	40,4
Kleiderausgabe	5	5	20,0	1,0
Renovieren, Putzen	5	72	11,3	14,4
Wäsche waschen	6	6	50,0	1,0
Summe aller Angebote	706	7678	34,9	10,9

* Einige Angebote wurden ab 02/2011 zugunsten anderer Angebote auf 14tägig geändert

** Weniger Imbissstubenangebote als 2010, da an Samstagen vermehrt Ausflüge stattgefunden haben

BESUCHER_INNEN FREQUENZ 2011

Monat	Betriebs- tage pro Monat	Besucher _innen pro Monat	Besucher _innen pro Tag (Durchschn.)	Frauen- anteil in %	Neue Besucher _innen	davon Frauen
Jänner	25	664	26,6	34,8	9	5
Februar	24	617	25,7	28,7	9	6
März	25	658	26,3	32,2	13	6
April **	17	382	22,5	32,2	2	1
Mai	21	530	25,2	33,0	14	6
Juni	21	547	26,0	29,3	10	4
Juli	22	534	24,3	36,3	13	2
August	20	523	26,2	35,9	7	5
September	21	544	25,9	35,1	8	3
Oktober	22	572	26,0	32,2	5	1
November	21	616	29,3	35,7	8	3
Dezember	22	591	26,9	33,5	11	7
Summe 2011	261*	6.778	26,0	33,2	109	49

Summe 2010	292	6.705	23	34,1	98	40
Summe 2009	245	5.440	22,2	37,6	90	37
Summe 2008	253	5.201	20,6	35,5	132	64
Summe 2007	243	4.739	19,5	29,5	90	39

*2011 waren gesamt weniger Betriebstage, da der Betrieb an Dienstagen ab April 2011 eingestellt werden musste. Schließstage ergaben sich auch aufgrund von Klausurtagen (19. 3.), Krankheit/Personalmangel (19.1., 6./13.8., 7.9., 31.12.)

**Weniger Betriebstage im April aufgrund einer Schließwoche (Betriebsurlaub/Renovierungsarbeiten) vom 25. bis 30. April 2011

UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ

Im Jahr 2011 wurden von unseren Betreuer_innen insgesamt 3893 Einzelgespräche, 3498 Gruppengespräche und 1357 Telefonberatungen durchgeführt.

BESUCHER_INNEN-STRUKTUR UND TRENDS 2011

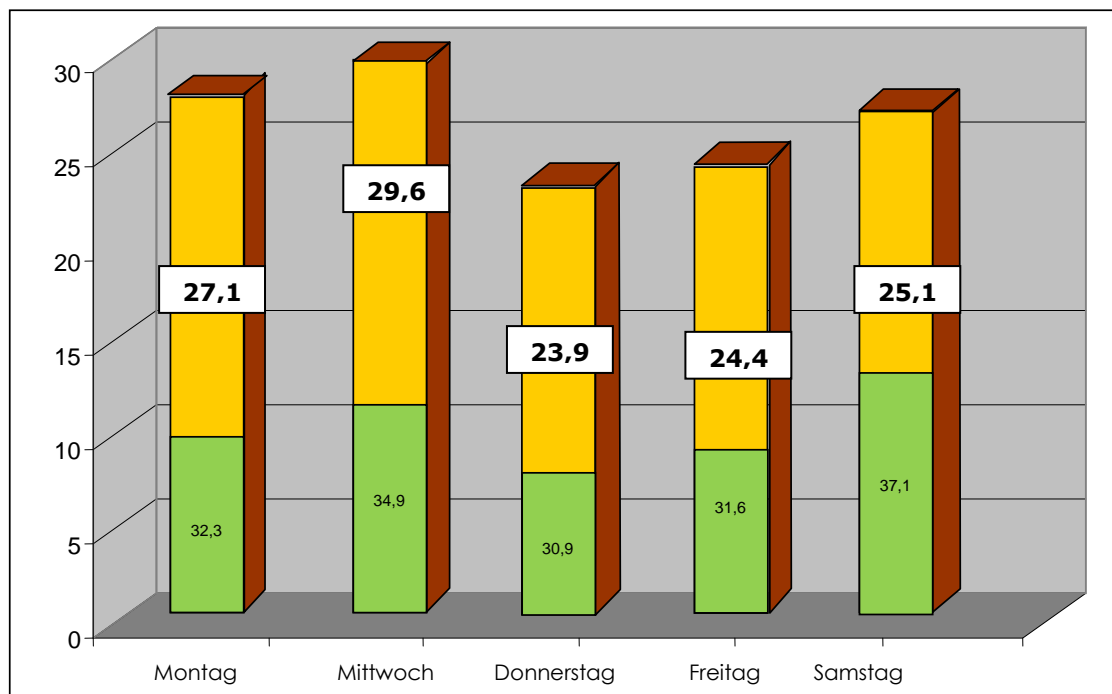
So wie auch in den letzten Jahren gehören mehr als ein Drittel von unseren Besucher_innen (gesamt ungefähr 220) zu unserer "Kernfamilie", das bedeutet, sie kommen regelmäßig und kennen sich auch untereinander gut. Zwei Drittel davon kommen täglich bis mehrmals pro Woche, ein Drittel kommt mehrmals im Monat zu uns. 18 Besucher und 6 Besucherinnen kamen unregelmäßig, aber öfters im Jahr, und 120 Personen (90 Männer, 30 Frauen; davon waren 109 neu) besuchten uns nur ein- bis zweimal.

Ein längerdauerndes Hausverbot musste dieses Jahr nicht ausgesprochen werden. Unsere Hausordnung besagt, dass Personen bei akuter Alkoholisierung, Drogeneinwirkung, bei Gewalttätigkeit oder Nichteinfügen in die Gemeinschaft, aber auch in Begleitung von Tieren abgewiesen werden.

Auffälligkeiten und Trends in der Zielgruppe

Der über das gesamte Jahr gerechnete Tagesschnitt ist von 23 im Vorjahr auf 26 Besucher_innen pro Tag gestiegen; der Frauenanteil ist wieder gefallen und zwar von 34,3% auf 33,2%. Die Dienstag-Schließung ab April 2011 hat sich nicht auf die Gesamtbesucher_innenzahl ausgewirkt. Im Gegenteil, die Gesamtzahl ist 2011 trotz weniger Betriebstage auf 6.778 gestiegen, die Verteilung auf die anderen Öffnungstage hat sich dementsprechend gezeigt. Die Besucher_innenzahl war im Jänner die höchste mit 664 und im April die geringste mit 382. Im Jänner war der höchste Durchschnittswert an Besucher_innen (26,6) zu verzeichnen. Die Tage, an denen warmes Essen ausgegeben wird (Mo, Mi und Sa), weisen eine signifikant höhere Besucher_innenzahl auf (siehe untenstehende Grafik). Bei einer Grundverteilung von 33,2% Frauen werden die Angebote zu 34,0% von Frauen besucht.

Statistik Besucher_innen nach Wochentagen



Durchschnittliche Jahres-Besucher_innenzahl nach Wochentagen
(unterer Balken = Frauenanteil in %)

MITARBEITER_INNEN IM JAHR 2011

In diesem Jahr waren 14 Mitarbeiter_innen bei uns beschäftigt: 3 Teilzeit-Angestellte (3 Frauen) - für 2 Monate waren es 4 Teilzeit-Angestellte (1 Mann und 3 Frauen) und 11 geringfügig als Freie Dienstnehmer_innen (3 Männer, 8 Frauen).

ZUM STICHTAG 31.12. BESTANDEN 11 DIENSTVERTRÄGE

- Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 30 Std./Wo* (davon ca. 20% Betreuung)
- Stellvertretende Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 20 Std./Wo* (davon ca. 50% Betreuung)
- Praktikumsbetreuung und Betreuung: Angestellt mit 25 Std./Wo* (davon ca. 80% Betreuung)
- 8 Freie Dienstnehmer/innen (vorwiegend geringfügig) mit ca. 7 Std./Wo (100% Betreuung)

*) Nach dem bei uns angewandten BAGS-KV hat die Vollzeit-Woche 38 Stunden

Dieses aus 2 Männern und 9 Frauen bestehende Team wird durch 4 ehrenamtliche Mitarbeiter_innen (3 Männer, 1 Frau) verstärkt. Zivildienstler sind bei uns nicht beschäftigt. Die 6 Vorstandsmitglieder arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

ANGESTELLTE

Ingrid(LSB in Ausb.)	*P 2-8/07, seit 9/07 Gruppenarbeit, Imbissstube (bis 4/08), ab 5/08 stellv. Leitung, ab 9/09 Chor und Keramikwerkstatt
Sumi (DSA)	*PU 9/99, LZP 7/00, ab 9/01 Gruppenarbeit und Praktikant_innenbetreuung, Frauenrunde, Sumis Eck, ab 12/11 U35
Ursula (LSB)	*P10-12/10, seit 11/11 Gruppenarbeit und Leiterin des Tageszentrums, Englischrunde

FREIE DIENSTNEHMER_INNEN

Agnes (Psychologin in Ausb.)	seit 4/10 Gruppenarbeit, seit 11/10 Bewegung&Improvisation
Christine (Dipl.LSB)	*LZP 10/07-4/08, seit 5/08 Gruppenarbeit
Jacqueline (Dipl.LSB)	*LZP 6/06, seit 12/06 Gruppenarbeit, ab 5/08 Imbissstubenleitung
Daniela (FH für Sozialarbeit)	*PU 2-6/08, seit 2/09 Gruppenarbeit
Elias (FH für Sozialarbeit)	*PU 2-6/08, seit 7/08 Gruppenarbeit, seit 5/09 Qi Gong, seit 6/10 Ethikrunde und Theatergruppe
Agnieszka(FH für Sozialarbeit)	*P 8-9/11, seit 11/11 Gruppenarbeit und Kunstwerkstatt
Pia (FH für Sozialarbeit)	*PU 9/11, seit 12/11 Gruppenarbeit
Bernhard (Propäd. in Ausb.)	*LZP 9/10-1/11, seit 11/11 Gruppenarbeit und Redaktion der Regenbogenzeitung

*) P=Praktikum, PU=FH-Projekt-Unterricht, LZP=Langzeitpraktikum

EHRENAMTLICHE MITARBEITER_INNEN

Dr. Egger	seit 6/08	Gesundheitsberatung
Heimo	seit 9/08	Kochen mit Heimo
Sissi (DSA)	seit 1983	Gesprächsrunde u. Spender_innen-Betreuung
Ludwig	seit 2002	Holz-Werkstatt

TEAMENTWICKLUNG IM JAHR 2011

Dieses Jahr gab es im Team sehr viele personelle Veränderungen. Die Herausforderungen, die damit verbunden waren, wurden sowohl von Seiten der Mitarbeiter_innen als auch von Seiten der Besucher_innen mit sehr viel Einsatz, Geduld und manchem „Augenzudrücken“ gut gemeistert.

Die Leitung des Tageszentrums wurde im Jänner von Georg an Martha übergeben. Ursula hat ab November die Leitung übernommen und gleichzeitig mit ihr haben sich 3 neue Betreuer_innen dem Regenbogenhaus verpflichtet. Agnieszka übernahm die Kunstwerkstätte von Christa, Pia steht als Springerin zur Verfügung, Ursula führt Christa`s Englischrunde fort und Bernhard zeigt seine Professionalität in der redaktionellen Leitung der Regenbogennachrichten, die er von Martha übernommen hat.

PRAKTIKANT_INNEN IM TAGESZENTRUM

Die Praktikant_innen des Regenbogenhauses haben unterschiedliche berufliche Hintergründe. Ursprünglich kamen unsere Praktikant_innen ausschließlich aus der Sozialakademie, der jetzigen Fachhochschule für soziale Arbeit. Mittlerweile haben auch LSB, Lebens- und Sozialberater in Ausbildung, Psycholog_innen und Teilnehmer_innen des psychotherapeutischen Propädeutikums die Möglichkeit im Tageszentrum ein Praktikum zu absolvieren. Die Dauer des Praktikums ist individuell verschieden, es reicht von Kurzzeitpraktika, die üblicherweise zwei Wochen dauern, bis zu Langzeitpraktika, die mehrere Monate dauern. Die Praktikant_innen prägen den Alltag im Tageszentrum, indem sie die tägliche Arbeit tatkräftig unterstützen.

Dieses Jahr wurde das Team bei seiner Arbeit von 17 Praktikant/innen unterstützt: Agnieszka, Barbara, Clara, Gerald, Iris, Pia und Tanja kamen über die FH für soziale Arbeit zu uns; Bernhard und Julia leisteten bzw. leisten das Praktikum im Zuge des psychotherapeutischen Propädeutikums. Sigrid, Edith, Esther, Irene, Susanne und Zaman praktizierten im Rahmen ihrer LSB-Ausbildung. Philipp nützte das Praktikum als Berufsorientierung, Barbara für die Ausbildung zur Creativtrainerin. Alexandra absolviert das Praktikum im Zuge ihrer psychosozialen Fortbildungen.

Ein Großes Dankeschön gilt unseren Praktikant_innen. Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich für die vielen Arbeitsstunden, in welchen sie uns eine wertvolle Unterstützung waren!

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Teammitglieder treffen sich 14-tägig zur Team-Besprechung und einmal monatlich zur Team-Supervision. Leitung und Stellvertretung können außerdem monatliche Einzel-SV in Anspruch nehmen. Weiters gab es 2011 2 Klausurtag. Diese Tage werden genutzt, um gemeinsam dringende, aber auch mittelfristig und langfristig notwendige Themen zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Die Teilnahme an fachspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, die der Verein mit 150 Euro pro Mitarbeiter_in bezahlt, werden von allen in Anspruch genommen. Diese Veranstaltungen/ Seminare/Ausbildungen sichern aktuelles Wissen im Team und tragen dazu bei, den zunehmenden Anforderungen an die Betreuer_innen-Kompetenz gerecht zu werden.

Durch regelmäßigen Kontakt zur AUVA sind wir auch in den Bereichen der Sicherheits- und Gesundheitsorganisation auf dem neuesten Stand.

VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

Mit verwandten Einrichtungen wie GIN-KOMM, Club21, Club Aktiv, pro mente, Caritas und dem SMZOst tauschen bzw. senden wir unsere Monatsprogramme aus und hängen deren Ankündigungen bei uns aus. Pro mente nützt dienstags unser Haus für Kochgruppen.

Beim PSD, diversen Spitälern, psychiatrischen Ambulanzen und Ordinationen liegen unsere Folder auf.

Mit den Fachhochschulen für Soziale Arbeit in Wien und St.Pölten, sowie mehreren Lebens- und Sozialberatungs-Ausbildungsstellen stehen wir bezüglich Praktikum in Verbindung; mit der psychiatrischen Krankenpflegeschule im Otto Wagner Spital begannen wir Gespräche bezüglich der Möglichkeit, Praktika für Schüler der Pflegeschule.

Einmal jährlich kommen uns Lehrerinnen der 'Volksschule Am Platz' mit ihren Schulkindern und einigen Eltern besuchen. Diese Kinder sammeln im Lauf des Jahres für unser Zentrum. Das bedeutet, die 3. Klassen dieser Volksschule befassen sich über einen längeren Zeitraum mit dem Thema der „Hilfe und Unterstützung“. Unsere Besucher_innen nehmen diese Begegnung mit den Kindern immer sehr gerne an.

Der Kontakt mit der Wiener Tafel, die uns 2-3 Mal wöchentlich mit Gratis-Lebensmitteln beliefert, ist ein sehr wichtiger Vernetzungspartner für unser Haus.

SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versucht, mit seinem unbürokratischen Betreuungskonzept Menschen, die, aus welchem Grund immer, den Anforderungen des (Alltags-)Lebens nicht oder nur schwer gewachsen sind, Unterstützung, einen Ort der Gemeinschaft, der menschlichen Wertschätzung sowie eine Form von Tagesstruktur anzubieten.

Wichtigster Bestandteil der Betreuung ist die Arbeit in und mit der Gruppe. Die Gruppenarbeit unterteilt sich in die offene Gruppenarbeit und die Arbeit mit Kleingruppen. Zu den geleiteten Kleingruppen gehören zum Beispiel Qi Gong, Gesprächsrunde, Frauenrunde, Männerstammtisch, Englisch-, Theater- und Ethikrunde, Redaktionssitzung und Werkstatt. Zusätzlich bieten wir weitere Programmschwerpunkte je nach Bedarf und Wunsch der Besucher_innen an (z. B. Feste, Ausflüge, Kegeln).







Wir sind keine spezifische Beratungsstelle, aber aus der Arbeit in der Gruppe und aus den Bedürfnissen der Besucher_innen ergeben sich immer wieder beratende und begleitende Gespräche. Ziel dieser Gespräche ist es, die Besucher_innen zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung, zur Selbsthilfe und zur gegenseitigen Hilfe untereinander zu motivieren. Beratende Einzelgespräche finden vor allem bei aktuellen Problemen und in der Begleitung von Krisen statt.

Als besonders wichtig sehen wir die Förderung der Eigenverantwortung der Besucher_innen an. Sie sollen unter anderem durch das Erleben in der Gemeinschaft ihre eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten kennen lernen, sowie das nötige Selbstwertgefühl und den Mut entwickeln, ihre Probleme selbst „anzupacken“, um besser gerüstet zu sein für den Alltag außerhalb des Tageszentrums. Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen ist eine nicht-amtliche, besonders niederschwellige und unbürokratische Einrichtung (z.B. führen wir keine Kartei über unsere Besucher_innen). Der Besuch des Hauses sowie die Teilnahme an Angeboten des Hauses erfolgt freiwillig und ist kostenlos (ausgenommen Selbstkostenbeiträge zu Imbissstube, Jause und Kochen) und bedarf keiner Anmeldung. Die Mitarbeit und Mithilfe bei den Aktivitäten ist eine Grundregel des Hauses. Der Besuch des Hauses ist nicht an die Mitgliedschaft im Verein Regenbogen gebunden.

SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN






MONTAG: 15.00 – 20.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 27,1

-  Sumis Eck: Betreute Gruppengespräche in gemütlicher Atmosphäre
-  Kaffee: Gemeinsame Zubereitung von Kaffee
-  Gemeinsames Kochen: Erlernen von Kochfertigkeiten, Fördern der Eigenverantwortung, Übernahme von Aufgaben durch Teilnehmer_innen
-  Gesprächsrunde: Austauschen von Erfahrungen, Gemeinsame Unterhaltung zu einem Thema (14-täg.)
-  Kunstwerkstatt: Verschiedenste Bastel- und Malarbeiten
-  Malen/Musik: Malen u. Zeichnen oder mit Instrumenten Musik machen





MITTWOCH: 15.00 – 20.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 29,6

-  Imbissstube: Von einer Besucherin unter Anleitung von Mitarbeiter_innen geführt. Vielfältige Angebote, Einkauf u. Kalkulation
-  Theatergruppe: Proben u. Aufführen selbst einstudierter Stücke
-  Qi Gong: Entspannende, beruhigende Bewegungsübungen (14-täg.)
-  Ethikkreis: Diskussion über religiöse/ethische Themen (14-täg.)
-  Gesundheitsberatung: Individuelle Beratung durch einen Internisten (1x/Monat)





DONNERSTAG: 13.00 – 18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 23,9

-  Holzwerkstatt: Diverse Holzarbeiten
-  Keramik: Formen, Bemalen und Brennen von Ton
-  Jause: Gemeinsame Jause
-  Chor: Chor-Singen mit Ingrid (14-tägig)




FREITAG: 13.00 – 18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 24,4

-  Jause: Gemeinsame Jause oder
-  Kochen mit Heimo: Kochen (und Essen!) mit einem Profikoch
-  Englischrunde: Auffrischung der Englischkenntnisse, Behandlung verschiedenster Themen (14-tägig)
-  Männerstammtisch/Frauenrunde: Spezielles Behandeln von Männer- bzw. Frauenthemen innerhalb eines geschützten Rahmens (14-tägig)

SAMSTAG: 13.00 – 18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 25,1

-  Redaktionssitzung: Erarbeiten einer hauseigenen Zeitung (14-täg.)
-  Imbissstube: von Besucher_innen unter Anleitung von Mitarbeiter_innen geführt. Vielfältige Angebote, Einkauf u. Kalkulation
-  Samstag-Programm: Div. Programme, wie Quiz, Disco, „Wunschkonzert“, Filme, Lesungen, Ausflüge und Festveranstaltungen, Gemeinschaftsspiele, Workshops, Vorträge, Kegeln, Minigolf usw.

HAUSVERSAMMLUNG/RB-KONFERENZ:

1x/Monat planen Besucher_innen und Mitarbeiter_innen das Monatsprogramm für den Folgemonat. Schwerpunkte, Ideen und Inhalte werden gemeinsam erarbeitet. Besprechen von anstehenden zwischenmenschlichen Problemen. Findet an verschiedenen Wochentagen statt, um jedem die Möglichkeit zu geben, selbst Ideen und Vorschläge einzubringen.

Angebote im Haus:

Sumi`s Eck

Jeden Montag findet von 15 bis 16 Uhr im Gemeinschaftsraum Sumi`s Eck statt. Die Besucher_innen haben dabei die Gelegenheit, über für sie aktuelle Themen zu reden. Acht bis zehn Besucher_innen nehmen an diesem Angebot teil. Häufig werden Erlebnisse des vorangegangenen Wochenendes besprochen, wobei jede und jeder sich ins Gespräch einbringen kann. Der vorbereitete Tee verleiht dieser Runde eine gemütliche Atmosphäre.

Gesprächsrunde

Die von Sissi geführte Gesprächsrunde ist ein sehr wichtiges und gern besuchtes Angebot für die Besucher und Besucherinnen des Regenbogenhauses. Montags (14-tägig) sprechen die Teilnehmer_innen im geschützten Rahmen des ruhigen Gesprächsraums abseits vom Gemeinschaftsraum offen über Persönliches, holen und geben sich gegenseitige Unterstützung und tauschen Erfahrungen aus.

U 35

Die Abkürzung U 35 steht für unter 35 Jahre und wollte ursprünglich jüngere Besucher_innen ansprechen. Im Laufe der Zeit hat sich dieses Angebot dahingehend entwickelt, dass alle Interessierten eingeladen sind, daran teilzunehmen. Vorrangiges Ziel dieser Runde ist eine gemeinsame Freizeitgestaltung außerhalb des psychosozialen Tageszentrum Regenbogen. Ideen dafür werden bei U 35 gesammelt und diskutiert. Ein weiteres Ziel dieses Angebotes ist auch gemeinsam zu überlegen, wie eventuelle Schließtage sinnvoll verbracht werden können.

Montagskochen

Jeden Montag ab 16:30 Uhr sind das gemeinsame Kochen sowie auch das gemeinsame Essen der gelungenen Köstlichkeiten ein wesentlicher Bestandteil des Tagesprogramms. Unter Anleitung werden von und mit den Besucher_innen wunderbare Gerichte „gezaubert“. Damit das Montagskochen gut funktioniert, werden die notwendigen Aufgaben unter den Besuchern und Besucherinnen aufgeteilt.



Am Ende des Tages wird für den nächsten Montag abgestimmt, was gekocht werden soll, mit Ausnahme, wenn es sich um ein Geburtstagsessen handelt. Die Besucher_innen können sich ihre Lieblingsspeise wünschen, die dann für das Geburtstagskind auch gratis ist. Dadurch werden soziale Kompetenzen und Kompromissbereitschaft gestärkt.

Geburtstagsfeiern



Im Zuge des Montagskochens bzw. des anschließenden Essens werden im dementsprechenden Monat, die Geburtstage unserer Besucher_innen gefeiert. Das Geburtstagskind freut sich über das Gericht seiner Wahl, welches er/sie in der Gemeinschaft genießen kann und die Besucher_innen freuen sich, dass sie Raum zum Feiern haben.

Ein Geburtstagsständchen, ein kleines Törtchen mit Kerze und eine gemeinsam gestaltete Glückwunschkarte gehören natürlich auch zur Geburtstagszeremonie dazu.

Bewegung und Improvisation

Auch dieses Jahr wurde das Angebot „Bewegung und Improvisation“ unter der Leitung von Agnes weitergeführt. Durch die Schließung des Dienstags fand es ab April jeden zweiten Freitag von 14.30 – 15.30 Uhr oben in der Kunstwerkstätte statt.

Die Freude an der Bewegung und das Miteinander in der Gruppe stehen dabei im Mittelpunkt. Verschiedene Übungen und Spiele (mit und ohne Musik) ermöglichen es, den eigenen Körper und seine Sinne besser kennenzulernen und bewusster wahrzunehmen. Dabei wird auf individuelle Bedürfnisse eingegangen und die Grenzen des eigenen Körpers berücksichtigt. Darüberhinaus werden auch das Miteinander und die Achtung der anderen Teilnehmer_innen der Gruppe gestärkt. Durch die Bewegung des ganzen Körpers können Spannungen gelöst und Energien wieder ins Fließen gebracht werden. Die Spiele und Übungen werden nach eigenem Ermessen, Lust und Laune mitgemacht.

Qigong

Qigong ist eine ganzheitliche Selbstfürsorgemethode. Es hat seinen Ursprung in China und wird dort seit über 2000 Jahren zur Erhaltung der Gesundheit praktiziert. Beim Qigong werden sanfte Bewegungen mit bewusster Atmung und inneren Bildern kombiniert. Es kann sich positiv auf das körperliche, geistige und seelische Befinden auswirken sowie zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit beitragen. Qigong ist einfach zu erlernen und das Angebot ist bei uns so gestaltet, dass ein Neueinstieg jederzeit ohne Vorkenntnisse möglich ist.

Qigong wurde heuer im zweiwöchigen Rhythmus am Mittwoch angeboten. Während den Übungen herrschte stets eine angenehme und heitere Atmosphäre, welche von entspannender Musik und dem Duft ätherischer Öle begleitet wurde. In diesem Jahr nahmen zahlreiche Besucher und Besucherinnen am Qigong teil. Manche wollten es einfach einmal kennenlernen, andere besuchten das Angebot mit Freude regelmäßig.

Theatergruppe

In unserer Theatergruppe haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit ihre schauspielerischen Talente auszuleben. Bei den Proben und Auftritten können sie ihre Kreativität ausleben, Gruppenzugehörigkeit erfahren und Selbstvertrauen entwickeln. Meist werden lustige kurze Sketches einstudiert, wobei die Stücke gemeinsam ausgewählt werden und die Dialoge selbst ausformuliert werden können. Die Theatergruppe fand dieses Jahr 14-tägig am Mittwoch statt. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen beteiligten sich mit Begeisterung und Enthusiasmus an den Produktionen. Mit ihren Auftritten sorgte die Theatergruppe heuer zu Fasching, beim Sommerfest, beim Kulturfrühstück und beim Advent-Event für gute Unterhaltung bei den Gästen. Die tollen schauspielerischen Leistungen beeindruckten das Publikum und sorgten für überaus positive Rückmeldungen.

Ethikrunde

Die Ethikrunde bietet Platz um über verschiedenste Themengebiete zu diskutieren und zu philosophieren. Vorschläge, worüber gesprochen werden soll, können von allen Besucher_innen eingebracht werden. Der/die Mitarbeiter_in, der/die das Angebot leitet, bereitet zum jeweiligen Thema meist einen kurzen theoretischen Input vor. Dieser bietet einerseits eine informative Grundlage und soll andererseits zur Diskussion anregen. Im Rahmen der Ethikrunde findet ein offener Meinungs austausch statt, in dem sowohl Erfahrungen aus dem eigenen Leben als auch theoretisches Wissen miteinander geteilt werden können.

Wie bereits in vorangegangenen Jahren, fand die Ethikrunde auch heuer alle zwei Wochen am Mittwochabend statt. Die Palette an Themenbereichen reichte von „Erziehung“ über „Hilfsbereitschaft“ bis zu „Umgang mit Ängsten“. Die Gesprächskultur war stets von gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz gekennzeichnet. Auch unterschiedliche Auffassungen wurden in einer konstruktiven Art und Weise behandelt und trugen so zu einer vielfältigen und differenzierten Betrachtung der besprochenen Themengebiete bei.

Gesundheitsberatung

Auch im Jahr 2011 führte einmal im Monat Dr. Thomas Egger, von Beruf Internist, als ehrenamtlicher Mitarbeiter bei uns im Gesprächsraum eine individuelle und ausführliche Gesundheitsberatung durch, die sehr gerne in Anspruch genommen wird. Auf die Fragen und Beschwerden der Besucher_innen wird dabei ausführlich eingegangen. Die Beratung ist natürlich anonym und kostenlos und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Imbissstube

In unserem Team in der Imbissstube versorgen uns heuer Frau Anni und Bernd mit leckeren Schmankerln. Bernd zeigte uns im Sommer 2011 sein Können in Bezug auf Kochen und allem drum herum. Frau Anni und Jacqueline (sie leitet die Imbissstube) sind sehr froh, dass er im Team ist. **Ein großer Dank geht hiermit an Frau Anni und Bernd, da ohne sie der Betrieb nicht so gut möglich wäre. Hannes ist unser jüngstes Imbissstubenmitglied, er kam im Sommer 2011 zu uns und wir freuen uns, dass Hannes ebenfalls mit uns im Team ist!**



Durch den tollen Einsatz jedes Einzelnen erfreute sich die Imbissstube auch dieses Jahr wieder einer hohen Besucherzahl. Es wurden wieder viele neue Rezepte ausprobiert. Wir versuchen auf die Besucher_innen-Wünsche einzugehen, deshalb kochen wir auch vegetarisch und wenn möglich lactosefrei. Unsere Speisen werden hauptsächlich aus biologisch wertvollen Produkten zubereitet und es wird auch auf Ausgewogenheit und eine sehr gute Lebensmittelqualität geachtet.

Unser Tageszentrum wird regelmäßig mit diversen Lebensmitteln der Wiener Tafel versorgt, die teilweise direkt an die Besucher verteilt werden. Falls noch Lebensmittel, wie Gemüse übrig bleiben, versucht das Team der Imbissstube diese auch gut und qualitativ zu verwerten.

Am Aschermittwoch servierten wir zum dritten Mal auf besonderen Wunsch unserer Besucher_innen den „Heringschmaus“. Im Oktober gab es einen außergewöhnlichen Themennachmittag „beim Heurigen“. Es wurde eine echte Heurigenjause (Geselchtes usw.) mit weißem und blauem Traubensaft serviert. Wir hatten regen Zustrom und der Nachmittag war ein voller Erfolg.

Wir sammeln bereits wieder Ideen für den nächsten Themennachmittag!

Wir tragen zum Kochen Einmalhandschuhe, -Hauben und -Schürzen die uns ein Förderer des Hauses zur Verfügung stellt. So werden wir auch den gesetzlichen Hygienebestimmungen gerecht und es ist auch im Bereich Hygiene höchste Qualität gesichert.

Noch zu erwähnen ist, dass das Imbissstubenteam bei den Feierlichkeiten, die im Haus veranstaltet werden, immer für die Verköstigung sorgt. **DANKESCHÖN!**

Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt befindet sich im Hofgebäude des Regenbogenhauses und wird jeden Donnerstag zwischen 13:00 und 16:00 Uhr von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Ludwig fachmännisch geleitet. Heuer wurden unter Anderem zwei fantastische Dinosaurierskelette aus Holz gefertigt, dazu nahmen die Künstler_innen eine Vorlage, schnitten die vielen Teile aus, klebten sie vorsichtig und sorgfältig zusammen und malten sie dann in gefährlichem Rot an. Die Dinos wurden den Kindern der Volksschule am Platz überreicht, die große Freude damit hatten. In der Holzwerkstatt wird auch der eine oder andere kaputte Sessel repariert, kleine Schränke zur Aufbewahrung gebaut und wenn man sich für ein Werkstück besonders begeistert, kann es sein, dass in der darauffolgende Woche ein weiteres Exemplar existiert, dass auf einen wartet.

Keramikwerkstatt

Donnerstags von 14:00 – 15:30 Uhr werden in der Keramikwerkstatt wunderschöne kleinere und größere Kunstwerke hergestellt. Neben dem Arbeiten mit den Händen, werden Gespräche geführt, die anders verlaufen, als die „normalen“ Beratungsgespräche. Durch die Anregung der Phantasie, durch das Gestalten und in Form bringen der eigenen Ideen und Gedanken, kommen Gefühle leichter über die Lippen, so scheint es. Schwierige Erlebnisse können so ein Stück weit verarbeitet werden. Dadurch entstehen nicht nur persönliche Erinnerungsstücke und Kunstwerke, die bei den Festen gerne erstanden werden, sondern auch wertvolle, fröhliche und berührende Stunden in der kleinen Gruppe.

Chor



Der nunmehr nicht mehr wegzudenkende Regenbogen-Chor war heuer wieder sehr aktiv bei der Programmgestaltung der Festivitäten des Tageszentrums beteiligt. Die Proben dafür finden 14tägig am Donnerstag von 16:30 bis 17:30 Uhr statt. Es werden Lieder aus aller Welt, heuer aber besonders viele österreichische gesungen. Die Auftritte u.a. beim Kulturfrühstück erfreuen die Zuhörer und reißen mit.

Kochen mit HEIMO

Einmal im Monat kommt ehrenamtlich der Spitzenkoch und Ernährungsberater Heimo Lammer an einem Freitag zwischen 14 und 16 Uhr ins Regenbogenhaus. Er verwöhnt Besucher und Besucherinnen jedes Mal mit einem Gaumenschmaus, der meistens aus einer Vorspeise und Hauptspeise oder Hauptspeise und Nachspeise besteht.

Viele Besucher und Besucherinnen helfen auch ganz fleißig bei der Zubereitung der Mahlzeiten mit und dürfen dabei noch viele Tipps und Tricks über das Kochen mit nach Hause nehmen ☺.

Im Frühjahr bot uns Heimo im Anschluss an das Essen eine Ernährungsberatung an. Die Besucher und Besucherinnen hatten die Möglichkeit, alle für sie wichtigen Fragen zum Thema Ernährung zu stellen. Heimo konnte ihnen damit viele hilfreiche und nützliche Informationen über den menschlichen Körper, den Energiehaushalt und die Ernährung weitergeben.

Da das Thema Ernährung im Grunde alle betrifft und sie ein wesentlicher Bestandteil des körperlichen und psychischen Wohlbefindens ist, wurde dieses Angebot auch zahlreich und dankend genutzt.

Englischrunde

Die Englischrunde fand – mit kurzen sommerlichen Pausen - immer jeden zweiten Freitag im Monat – abwechselnd mit der Männer- und Frauengesprächsrunde – in gemütlicher Atmosphäre statt. Die Themen dieser Englischrunden gestalteten sich dabei nach Wunsch der teilnehmenden Besucher_innen. So entstand im Laufe des Jahres ein sehr vielfältiges Programm, das uns von Diskussionsrunden zu verschiedensten Bereichen wie Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Freizeit bis hin zu diversen Geschichten brachte.

Mit frischem Schwung starteten wir mit Israel Kamakawiwo Ole's Hit „Somewhere over the rainbow“ und - von den Teilnehmer_innen gewünschten - Grammatikübungen zur Bildung der „Vergangenheitsformen“, in das Jahr 2011. Danach widmeten wir uns dem Thema „Wertschätzung“, die wir gleich praktisch in Englischer Sprache an uns selbst und anderen erprobten. Im Frühling und Sommer gab es einen Austausch über individuelle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, es wurden die Hintergründe des „Aprilscherzes“ erkundet und die aktuellen Themen „Integration“ und „Arbeit – Erwerbsarbeit“ ausführlich diskutiert. Zu den Klängen der Gitarre sangen wir begeistert einige Hits aus den 70er und 80ern. Ein französischer Herbst folgte, mit einem Überblick über Wissenswertes zu Frankreich und Photos der reisenden Englischrunden-Leiterin. Mit einer bunten und lustigen Englischrunde, wo Englischer Tee, Musik und das Spiel „Regenbogenhaus-Activity“ das Programm bildeten, verabschiedete sich Christa als Leiterin des Angebots „Englischrunde“.

Seit November 2011 wird die Englischrunde von Ursula geleitet und mit großer Freude in das neue Jahr begleitet. So können wir auf eine bunte und abwechslungsreiche Mischung aus Diskussionen, Lesen und Übersetzen von Texten, Singen, und lustigen Situationen zurückblicken, die uns frischen Schwung für das neue Jahr geben!

Frauenrunde

Die Frauenrunde findet 14-tägig abwechselnd mit dem Englischkurs statt. Besprochen werden frauenspezifische Themen, die jeweils spontan von den Teilnehmerinnen vorgeschlagen werden. Besonders wichtig ist das Setting, nämlich der Einzelgesprächsraum, der für dieses Angebot freigehalten wird. In dieser geschützten Atmosphäre fällt es den Besucherinnen leichter, über persönliche Themen zu reden.

Männerstammtisch

Der Männerstammtisch ist ein geschlechtsspezifisches Angebot, bei dem Männer über Themen diskutieren können, die sie gerade beschäftigen. Damit auch persönliche Anliegen vertraulich besprochen werden können, erklären sich alle Anwesenden vorab bereit, die Gesprächsinhalte für sich zu behalten. Zu Beginn des Angebotes wird eine Themensammlung gemacht, wo jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat Vorschläge einzubringen. Anschließend wird gemeinsam abgestimmt, welches Thema an diesem Tag behandelt werden soll. Wie bisher fand der Männerstammtisch auch in diesem Jahr jede zweite Woche am Freitagabend statt. Das Angebot wurde von einer Vielzahl unserer Besucher in Anspruch genommen.

Der respektvolle Umgang der Teilnehmenden miteinander schuf einen Raum des gegenseitigen Vertrauens und ermöglichte es, dass neben politischen und gesellschaftlichen Gebieten auch persönliche und emotionale Bereiche besprochen werden konnten.

Redaktionssitzung / Regenbogen Nachrichten

Zwei- bis dreimal im Monat, jeweils am Samstag, findet die Redaktionssitzung statt. Ein offenes und in der Zusammensetzung wechselndes Team kommt zusammen und tauscht Beiträge verschiedenster Art aus. Dabei werden selbständig gestaltete Texte wie Gedichte, Geschichten und Erzählungen vorgelesen, Buchbesprechungen und Berichte über Aktivitäten präsentiert und Bilder und Zeichnungen mitgebracht. Aus der Präsentation der Beiträge entwickelt sich oft eine lebhafte Diskussion, sodass hier eine Plattform entsteht, auf der die Besucher_innen aktuelle Themen, die sie gerade beschäftigen, besprechen können.

Viermal im Jahr erscheinen die „Regenbogen Nachrichten“, in denen die Beiträge der Besucher_innen veröffentlicht werden. Ein Blick in die Zeitung lässt die Vielfalt und Authentizität der Texte und Beiträge erkennen, die mit viel Engagement und Hingabe entstehen. Auch im vergangenen Jahr war eine Entwicklung zur gegenseitigen Unterstützung und zum regen Austausch von Feedback sichtbar. Das Angebot wird von einem Kernteam regelmäßig und von vielen Besucher_innen bei Interesse gerne angenommen.

Samstagsprogramme

Unsere Samstagsprogramme setzen sich aus den unterschiedlichsten Angeboten und Aktivitäten zusammen. Workshops, verschiedenste Turniere, wie **Darts - Turniere**, **UNO - Turniere** und **Quiz - Nachmittage** zählen dazu. Einen wichtigen Bestandteil des Samstagsprogramms bilden die Ausflüge und Wandertage, Spaziergänge und Exkursionen. Die „stationären“ Programme, wie zum Beispiel das **Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turnier**, von uns liebevollerweise MÄDN-Turnier genannt, und das Quiz finden im großen Raum statt und sind jedes Mal mit großer Beteiligung und Freude gesegnet.

Neu kam heuer das **Karaoke** dazu. Mit großer Begeisterung wird hier gesungen. Dank Elias technischer Kenntnisse und ein paar wichtiger Tools konnten wir es einrichten, dass wir nun Karaoke singen können. Uns fehlen nur noch ein paar CD's, damit die Songliste noch größer wird, sonst wird uns Peter Alexanders „kleine Kneipe“ bald etwas auf die Nerven gehen.



Eine Besonderheit in diesem Jahr war der **Ausflug ins „Köö“ zum Billard** spielen. Die sehr angenehme und tolerante Atmosphäre war einladend, mehr Billard-Turniere stattfinden zu lassen. Wir hatten viel Spaß und jeder war mit Eifer dabei.



Ein anderes Highlight war die **Exkursion zur Bezirkszeitung** im ersten Bezirk. Nach einer Einladung von unserer Kontaktperson, fanden wir uns an einem Samstag im Juni dort ein und bekamen einen interessanten Vortrag über das Entstehen und die Entwicklung der Bezirkszeitung, einige Probeexemplare und sogar köstliche Brötchen. Wir konnten die Büros besichtigen und bekamen einen Eindruck vom Ablauf der Entstehung einer Ausgabe.

Neu sind unsere **Stadtspaziergänge** frei nach dem Motto „Das Regenbogenhaus lernt Hauptstadt kennen.“ Wirklich gibt es einige Besucher_innen, die eine Menge über Wien wissen, so schlenderten wir heuer durch den ersten Bezirk und ließen uns diesmal von Bertl Geschichtliches zum Beispiel über das „Eisen im Stock“ und über viele andere Schauplätze erzählen.



Museumsbesuche sind wie jedes Jahr und auch heuer wieder wichtiger Bestandteil des Samstagsprogramms. Die Renner sind unter Anderem das Technische Museum, das Völkerkundemuseum und das Kunsthistorische Museum. Und wie man sieht gibt's im Regenbogenhaus einiges zu erleben und zu erfahren. Es ist uns ein Anliegen, so viel wie möglich in die frische Luft zu kommen und verschiedenste kulturelle Einrichtungen zu besuchen.

Auch finden unserer wichtigsten **Feiern** meist an einem Samstag statt. Weihnachtsfeier, Fasching, Sommerfest usw. werden an anderer Stelle beschrieben.

Hausversammlung und Regenbogen-Konferenz

Die Hausversammlung findet am Anfang jedes Monats und immer an einem anderen Wochentag statt. Sie dient zur Abklärung des Samstagsprogramms für das Folgemonat, sowie struktureller und organisatorischer Anliegen. Die Moderation wird von eine/m/r Besucher_in übernommen. Jeder kann Themen einbringen, die schriftlich in eine Liste eingetragen werden können. Diese werden diskutiert, mehrheitlich abgestimmt und in einem Protokoll festgehalten, welches am Schwarzen Brett veröffentlicht wird.

Seit 2010 gibt es auf Anregung einer Besucherin die Regenbogenkonferenz. Auch sie findet monatlich, an wechselnden Wochentagen statt. Hier geht es darum, etwaige Konflikte offen anzusprechen, zu bearbeiten und Lösungsstrategien zu finden. Die Moderation erfolgt durch einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin. Die Themen können wiederum von allen eingebracht werden. Die Regenbogen-Konferenz wird ebenfalls protokolliert.

Einzelveranstaltungen:

Faschingsfest

Gäste aus fernen Welten waren heuer geladen und dieses Thema ist so weit, dass es viele lustige Kostüme zu sehen gab. Es gab wieder lustige Spiele, wobei mit Abstand das lustigste das „Schokoladeschneiden“ war. Es wurden auch wieder die besten 3 Kostüme prämiert und natürlich gab es auch wieder etwas Gutes zu Essen und zu trinken. Zum Schluss wurde aus Leibeskräften getanzt.



Osternestersuche

Im Regenbogenhaus werden beinahe alle Feste des Jahres gefeiert. Die Osternestersuche findet jedes Jahr statt. Meist fällt sie zusammen mit dem Abschluss der „Aktionswoche“, in der das ganze Tageszentrum gründlich gereinigt wird und ist somit eine kleine Belohnung für die Mühe. Die Nester werden in unserem schönen Innenhof mit Garten versteckt. Dies ist besonders schön, da je nach Wetterlage, die Blumen und Sträucher zu dieser Jahreszeit meist schon zu blühen beginnen.



Ausflug in den böhmischen Prater

Als „Belohnung“ für das Mitwirken bei Aktionswoche (Putzwoche) machten wir auf Wunsch unserer Besucher_innen am Samstag, dem 28.5.2011 einen Ausflug in den böhmischen Prater. Gemeinsam fuhren wir vom Regenbogenhaus mit der U4 zum Karlsplatz. Von dort nahmen wir die U1 bis zum Reumannplatz und stiegen dort in den Bus 68 A um.



Nach einem etwa achtminütigen Fußweg hatten wir unser Ziel, den böhmischen Prater erreicht. Beim Ritterfest gab es etliche Attraktionen, beispielsweise eine Bauchtänzerin und einen Hexentanz. Das Essen, vom Grillhendl bis Bauernschmaus, war für alle Besucher_innen, die sich an der Aktionswoche beteiligt hatten, gratis. Wir sind auch mit dem Autodrom gefahren, was

allen großen Spaß gemacht hat. Kurzfristig fühlten wir uns alle ein bisschen in unsere Kindheit zurückversetzt. Die Bands spielten mittelalterliche Musik mit Dudelsack, im irischen Stil. Leider war es allen ein bisschen zu laut, weil auch noch Trommeln zum Einsatz kamen. Die Kostüme waren stilecht. Auch ein Feuerschlucker zeigte seine Künste und beeindruckte uns sehr.

Den ganzen Tag herrschte eine friedliche und sehr positive Stimmung. Dieser Ausflug war eine gelungene „Belohnung“ für die Putzwoche und wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben

Das Sommerfest

Am 18. Juni fand wieder ein buntes Sommerfest statt, wo zusammen getanzt und gelacht wurde. Zur Begrüßung gab es für jeden Gast eine von den Besuchern und Besucherinnen selbstgebastelte Blume, die gleich zu Beginn für ein fröhliches Gemüt sorgte. Es wurde wieder ein tolles, abwechslungsreiches Programm geboten.

Nach der feierlichen Eröffnung durch Vorstand und Teamleitung gab der Regenbogenchor ein paar Lieder zum Besten. Dann verwickelte die Theatergruppe mit Witz und Ironie die Gäste in einen spannenden Krimi, bei dem das Publikum aufgefordert war, am Ende den Mörder zu entlarven. Auch der Gaumen wurde wieder verwöhnt mit leckeren Brötchen, Würstchen und einer großen Auswahl an Kuchen und Torten.

Anton Blitzstein, ein Künstler und ehemaliger Besucher des Tageszentrums, stellte im Aufenthaltsraum einige seiner Bilder aus. Der Garten war wieder geschmückt mit einem Literaturpfad, auf dem Texte und Gedichte von Besuchern und Besucherinnen, die im Rahmen der Redaktionssitzung entstanden sind, zu finden waren. Durch die Lesung unter dem bunten Sonnenschirm wurden einige dieser Texte auch miteinander geteilt. Produktionen aus der Kunst- und Keramikwerkstatt wurden ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Wie jedes Jahr gab es wieder eine kurze Einlage des Teams:

Diesmal wurde gemeinsam der Regenbogensonng gesungen, der für das Leben und die Gemeinschaft im Haus steht und bereits zum festen Bestandteil dessen geworden ist.

Für die diesjährige Tombola gab es rund 70 Lose zu erwerben, bei denen garantiert keiner leer ausging. Es gab tolle Preise zu gewinnen, darunter verschiedene Hygieneartikel, Bücher, Kinokarten, Theaterkarten, Eintritte in den Tiergarten Schönbrunn, leckere Obstkörbe und vieles mehr. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Sponsor_innen, die uns die schönen Preise zur Verfügung gestellt haben!

Zum Abschluss ließ die Sängerin Beate Sunny die Stimmung noch einmal hochleben. Mit ihrer Musik und ihrem sonnigen Gemüt weckte sie unter den Gästen und im Team die Tanzlaune und konnte diese auch bis zum Schluss aufrecht erhalten ☺. Es war wahrlich wieder ein gelungenes Fest!

Grillen

Dieses Jahr fand das Grillen gleich dreimal statt und zwar diesmal im Regenbogenhaus. Die letzten Jahre fuhren wir zum Grillen immer auf die Donauinsel, wo extra ein Platz gemietet wurde. Doch dieses Jahr war es an dem besagten Grilltag so regnerisch, dass wir beschlossen, lieber im Haus zu bleiben und hier zu Grillen, wo es im Notfall Möglichkeiten zum Unterstellen gibt. So wurde aus der Not eine Tugend, da das Grillen im Regenbogenhaus allen so gut gefiel, vereinbarten wir, auch das zweite auf der Donauinsel geplante Grillen lieber im Regenbogenhaus zu machen. Unser schöner Garten und der hauseigene Grill boten sich gerade dazu an.



Der Grill war schnell angeheizt, ein Salat gemacht, Brot aufgeschnitten, nun musste nur noch gegrillt werden. Jeder konnte sein Fleisch oder Würstel sogar selbst grillen oder zumindest selbst auf den Grill legen. Ein Besucher versuchte sich sogar erstmalig als Grillmeister und hatte viel Spaß bei dieser neuen Erfahrung. Aber am Besten war es dann doch, das Gegrillte gemeinsam zu verspeisen, wobei auch eifrig Gegrilltes getauscht und geteilt wurde. Niemand der nicht daran gedacht hatte, sich ein Würstel mitzunehmen, ging leer aus, sondern bekam von jemand anderem etwas ab.

Nicht umsonst heißen wir „Verein zur gegenseitigen Hilfe“, die beim Grillen wieder besonders stark zu spüren war.

Und weil es einfach allen so viel Spaß machte und Grillen einfach lecker ist, entschieden wir einfach, noch ein drittes Mal zu grillen und konnten so den Sommer im Regenbogenhaus richtig auskosten. Wir freuen uns alle schon auf den nächsten Sommer und auf das Grillen im eigenen Garten.

Minigolf

Trotz des wechselhaften Wetters fand das Minigolfturnier zum vereinbarten Termin am „Baumgartner Spitz“ statt. Egal ob Profi oder Anfänger_in, alle hatten beim Spiel und beim netten Beisammensein ihren Spaß. Der Gewinner und die beiden zweiten Plätze freuten sich über die schwer „erkämpften“ Urkunden.

Kegeln

Das Kegeln ist wohl eine der Lieblingsausflüge im Regenbogenhaus. So war auch dieses Mal die Beteiligung zahlreich. Gemeinsam fuhren wir vom Regenbogenhaus los, ins Haus der Begegnung nur wenige Straßenbahnstationen entfernt, wo bereits zwei Kegelbahnen für uns reserviert waren.

Nach einer kurzen Aufwärmphase wurden zwei Teams gebildet und der Wettkampf konnte beginnen. Alle Punkte wurden ordnungsgemäß auf der Tafel notiert, damit im Anschluss die Gewinner festgestellt werden konnten. Einige der Besucher und Besucherinnen nahmen selbst nicht am Turnier teil, sondern waren eigens zum Anfeuern mitgekommen, auch wenn einige dann doch den einen oder anderen Wurf wagten. Zur Stärkung wurde zwischendurch gespeist und getrunken, freundlich vom Kellner bewirtet. Nach drei Spielrunden und einigen Malen „Alle Neune“ und dem damit verbundenen Jubel, war es dann leider wieder Zeit zu gehen, aber der nächste Kegelnachmittag kommt bestimmt...

Und am 17. September 2011 war es dann wieder soweit. Wir gingen wieder in unser „Stammkegellokal“, dem Haus der Begegnung in der Schwendengasse im 15. Bezirk.

Kulturfrühstück

Dieses Jahr gab es wieder ein Kulturfrühstück. Mit großer Unterstützung unserer Bezirksrätin, die nicht nur den musikalischen Beitrag für die Veranstaltung spendete, war es wieder ein gelungenes Fest, bei dem sich viele Menschen einfanden. Für das köstliche Frühstück sorgte das Imbissstübenteam und bot neben Ofenkartoffeln mit dreierlei verschiedenen Saucen und belegten Brötchen auch Kaffee und Kuchen an. Das kulturelle Frühstück wurde sowohl von einem professionellen Akkordeonisten mit herzhaften und heiteren Wiener Liedern, als auch von den Besucher_innen des psychosozialen Tageszentrums gestaltet. Es wurden Texte, Gedichte und Geschichten vorgetragen, die zum Teil auch in unseren Regenbogennachrichten nachzulesen sind.

Advent-Event



Unser diesjähriger Advent-Event fand am 26.11. von 15 bis 19 Uhr statt. Besucher_innen, Mitarbeiter_innen und Praktikant_innen halfen begeistert beim Dekorieren des Gemeinschaftsraumes, des Eingangsbereichs und des Gartens. Im Garten wurden zwei Zelte mit weihnachtlicher Beleuchtung aufgestellt. Unter einem Zelt gab es „Sumi's berühmten Beerenpunsch“, der sehr viele Abnehmer fand.

Das zweite Zelt bot Platz für Werkstücke aus der Keramik- und der Holzwerkstatt und außerdem für die selbstgebundenen Adventkränze und Weihnachtsgestecke. Die musikalische Darbietung fand im Gemeinschaftsraum statt: Zwei Musiker von „Live Music Now“ haben uns nicht nur mit einem hochwertigen, klassischen Konzert (Bach, Schubert, Schumann, Kreisler, u.a.) verzaubert, sie ließen uns durch ihre lockere, berührende Moderation auch Interessantes aus dem Bereich dieser Werke wissen. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Regenbogenchores gemeinsam mit der Theatergruppe.

Besuch der Volksschule Am Platz

Die Würsteln waren vorbereitet, die Semmerln und das Ketchup standen bereit. Und da kamen auch schon die Kinder der Volksschule Am Platz im 13. Bezirk mit ihren Lehrerinnen und ihrer Direktorin. Wie jedes Jahr besuchten sie uns in der Weihnachtszeit, diesmal am 15. Dezember, und brachten für eine gute Stunde volles Leben in das Regenbogenhaus. Sie überreichten uns nicht nur eine großzügige Spende, die sie im Lauf des Jahres gesammelt hatten, sondern rührten auch unsere Herzen mit Liedern und Gedichten rund um das Thema Weihnachten.

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier fand am 17.12.2010 statt. Der Weihnachtsbaum wurde schon einen Tag davor im großen Raum aufgestellt und geschmückt, daneben die Krippe aufgestellt. Die Besucher_innen halfen mit, den Raum für die Feier zu schmücken, während in der Küche das Festessen zubereitet wurde. Auf den Tischen standen kleine Teller mit selbstgebackenen Keksen und selbstgebastelte, weihnachtliche Gestecke. Die Feier war wieder sehr berührend, vor allem beim Kerzen anzünden am Weihnachtsbaum, denn dabei wird von jedem Besucher und jeder Besucherin ein Wunsch ausgesprochen. Gemeinsam sangen wir dann noch Weihnachtslieder. Birgit und Eva spielten auf der Flöte und es wurden weihnachtliche Texte vorgetragen.

Die Theatergruppe spielte eine Weihnachtsgeschichte bei der dieses Jahr der Chor mitwirkte. Das besinnlichste Fest im Jahr macht seinem Namen im Regenbogenhaus alle Ehre.

Heiliger Abend

Auch heuer konnten wir es trotz unvorhersehbarer personeller Engpässe möglich machen, dass unser Haus am Heiligen Abend geöffnet hatte. So musste niemand diesen besonderen Tag allein verbringen. Gemeinsam dekorierten wir den Gemeinschaftsraum mit Tannenzweigen, die wir an den Wänden und auch auf den Tischen verteilten. Wir schmückten die Tische mit Tischtüchern und auf jedem Tisch stand eine Schüssel mit selbstgebackenen Keksen und Kerzen.

Bernhard las Weihnachtsgeschichten und Gedichte. Anschließend konnte jeder, der Lust hatte, eine Kerze am Weihnachtsbaum anzünden und dabei einen Wunsch aussprechen. Das Weihnachtsevangelium wurde traditionellerweise von einem Besucher vorgelesen. Weihnachtslieder auf der Blockflöte munterten uns zum Mitsingen auf. Es kam diesmal so ohne Schnee und bei schlechtem Wetter aber so gar keine Weihnachtsstimmung auf, oder hat sich doch so manche Träne der Rührung gezeigt? Mit der Bescherung und dem Auspacken der Geschenke endete der Abend.

Kobolde im Regenbogenhaus?

Wenn bei Minusgraden und laufendem Betrieb plötzlich der „Kobold“ durch das Regenbogenhaus geistert, dann passieren unvorhersehbare Dinge. So auch an einem Dezembernachmittag. Der Gemeinschaftsraum war gut besucht, die Küche ebenso stark frequentiert – plötzlich fällt die Gastherme in der Küche aus. Keine Flamme! Herbeigerufen wird Ludwig, unser ehrenamtlicher Holzwerkstattleiter und in handwerklichen Dingen sehr versiert. Ludwig schaffte es aber diesmal nicht, die Therme zum Laufen zu bringen.

Es half nichts, wir mussten den Installateur rufen. Nach „charmanter aber doch eindringlicher Bitte“ erschienen diese gottseidank sehr rasch. Ein bisschen mitleidig auf das „uralte“ Ding (Baujahr 1982) blickend, versuchten sie alles, um doch noch Wärme für die Besucher_innen und vor allem für 25 Kinder der Volksschule Am Platz zu ermöglichen. Die Kinder waren gerade bei uns zu Besuch. Schon nach einer guten halben Stunde gelang die Reparatur. Bravo und Danke!

Während die Therme in Arbeit war, kam ein Aufschrei aus dem Herren WC. Der Wasserhahn ließ sich nicht mehr zudrehen. Wir konnten nur noch schnell ein paar Kübel bringen und den Haupthahn zusperrern. Die anwesenden Installateure konnten auch diese Reparatur gleich erledigen.

Weitere „Kobolde“ (Mäuse?) haben sich vor einigen Tagen vom Keller durch eine unserer Türschwellen gegraben – was sich als großer Haufen Holz und Erde zeigte. Die Mäuse ließen sich jedoch nicht blicken.

Ein überflüssiger Kobold hat es vor ein paar Tagen gut gemeint und die Hauseingangstür von außen zugesperrt. Als wir das Haus verlassen wollten, war dies nur durch das „Hinausklettern“ bei einem der Fenster möglich.

Unsere Arbeit ist nie langweilig und solche Vorkommnisse erheitern meistens unsere Gemüter - denn fast alles lässt sich durch die gemeinsame Initiative des Teams und der Besucher_innen wieder richten☺.

Der Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten Regenbogen-Team und allen Besucher_innen!

Abschließend wollen wir noch auf unsere Homepage www.regenbogenhaus.at hinweisen, der aktuelle Einblicke in das Vereinsgeschehen sowie Ankündigungen für unsere Veranstaltungen entnommen werden können.
